

# Finanzzwischenbericht

---

*3. Quartal 2006*



Gemeinde Ostbevern  
Der Bürgermeister

Vorgelegt in der Sitzung des Gemeinderates am 26.09.2006

## 1. Allgemeines

Der Finanzzwischenbericht dient der regelmäßigen Information des Gemeinderates über die Entwicklung der bedeutsamen Einnahme- und Ausgabepositionen im laufenden Haushaltsjahr.

Dem Textteil ist eine zahlenmäßige Übersicht für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt als Anlage beigefügt. Die aufgeführten Standardinhalte werden zum besseren Vergleich mit jedem Bericht wertmäßig fortgeschrieben.

## 2. Haushaltssituation

### 2.1 Verwaltungshaushalt

#### Einnahmen:

Die Entwicklung bei der Grundsteuer A entspricht der Ansatzbildung. Bei der Grundsteuer B wird davon ausgegangen, dass sich aufgrund von Neuveranlagungen rd. 40 T€ Mehreinnahmen ergeben werden.

Bei der Gewerbesteuer werden als Rechnungsergebnis derzeit rd. 2,32 Mio. € ausgewiesen. Prognostiziert wird als Endergebnis für 2006 aufgrund von noch ausstehender Nachveranlagungen rd. 2,5 Mio. €, was immer noch Mindereinnahmen von rd. 300 T€ gegenüber dem Ansatz 2006 entspricht. Die Mindereinnahmen beruhen vor allem auf einer Erstattung für Vorjahre sowie einer Herabsetzung von Vorauszahlungen für 2006.

Bei den übrigen Positionen (Anteil an der Einkommensteuer / Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen etc.) sind derzeit keine Abweichungen zu erkennen. Mehreinnahmen von rd. 20 T€ bei den Kompensationszahlungen sind aufgrund der Schlussrechnung im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2006 zu erwarten.

Die Entwicklung verläuft ansonsten planmäßig.

#### Ausgaben:

Im Ausgabenbereich sind erhebliche Abweichungen bei der Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung gem. SGB II zu erwarten. Die hier prognostizierten Mehrausgaben von rd. 160 T€ sind in der zu Jahresbeginn gestiegenen Zahl von Bedarfsgemeinschaften begründet. Minderausgaben von rd. 100 T€ sind voraussichtlich bei der Gewerbesteuerumlage sowie dem Solidarbeitrag vor allem aufgrund des derzeit geringer prognostizierten Gewerbesteueraufkommens zu erwarten.

Ansonsten verläuft die Entwicklung planmäßig.

## 2.2 Vermögenshaushalt

### Einnahmen:

Bei den Einnahmen ist der Ansatz für den Erlös aus dem Verkauf der RWE-Aktien mit rd. 154 T€ erfüllt. Bei den Erlösen aus dem Verkauf von Grundstücken wird mit Mehreinnahmen von rd. 200 T€ gerechnet, da noch einige Grundstücke aus dem BG Arenwiese II in 2006 veräußert werden.

Bei den übrigen Positionen wird derzeit von einer Ansatz Erfüllung ausgegangen.

### Ausgaben:

Auf der Ausgabenseite ergeben sich derzeit keine Abweichungen.

## 2.3 Gesamthaushalt

Insgesamt ist z.Z. eine Verschlechterung von rd. 110 T€ zu erkennen. Es bleibt abzuwarten, ob die veranschlagten bzw. neu prognostizierten Steuereinnahmen im Jahr 2006 auch so realisiert werden.

## 3. Entwicklung der allgemeinen Rücklage und der Schulden

### 3.1 Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage weist unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2005 einen Bestand von rd. 1,4 Mio. € aus. Für 2006 ist im Haushalt eine Entnahme von rd. 1,03 Mio. € vorgesehen.

Folgendes Bild ergibt sich derzeit:

Rücklagenbestand zum 01.01.2006:	1,418 Mio. €
<u>./. Entnahme lt. Hpl. 2006:</u>	<u>1,033 Mio. €</u>
voraussichtlicher Stand Ende 2006:	0,385 Mio. €

Sollten z.B. die Mehrausgaben für SGB II durch eine Entnahme aus der Rücklage gedeckt werden müssen, wäre die Mindestrücklage (229 T€) Ende 2006 u. U. nicht mehr vorhanden.

### 3.2 Schulden

Schuldenstand zum 01.01.2006:	6,582 Mio. €
<u>Tilgung bis einschl. 3. Quartal 2006:</u>	<u>0,190 Mio. €</u>
Schuldenstand derzeit:	6,392 Mio. €

Der Schuldenstand entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 600 €. Grundlage: LDS, Stand: 31.12.2005, 10.660 Einwohner.